

1. STATISTIK

1.1. Mitgliederstand und Völkerzahlen

Gesamtübersicht	Mitglieder	Völker
Stand am 31.12.2023	35.278	209.170
Stand am 31.12.2024	35.369	212.814

Mitgliederzuwachs: 91

Direktmitglieder LVBI: 54 (inkl. Lehrbienenstände)

Mitgliedergruppen und Völkerzahlen aufgegliedert nach Bezirken

Bezirk	zahl.Mitgl.	Mitgl. unter 18 Jahren	Ehrenmitgl. -vors.	Gesamtmitgl.	Völkerzahlen	Ø Völker/ Mitgl.
Unterfranken	3.405	25	99	3.529	21.300	6,0
Mittelfranken	3.722	42	95	3.859	22.787	5,9
Oberfranken	3.132	36	81	3.249	17.445	5,4
Oberpfalz	3.711	47	125	3.883	23.049	5,9
Niederbayern	5.518	59	202	5.779	36.807	6,4
Oberbayern	8.631	97	193	8.921	50.304	5,6
Schwaben	5.912	47	133	6.092	40.001	6,6
Einzelmitglieder	54	0	2	56	1.121	26,5
Gesamt	34.085	353	930	35.368	212.814	6,0

Völkerzahlen der Mitglieder, aufgegliedert nach Bezirken

Bezirk	Gesamtmitgl.	0-20 Völker	21-50 Völker	51-100 Völker	über 100 Völker
Unterfranken	3.529	3.270	125	8	2
Mittelfranken	3.859	3.577	125	18	2
Oberfranken	3.249	3.029	99	3	1
Oberpfalz	3.883	3.541	153	15	2
Niederbayern	5.779	5.233	264	16	5
Oberbayern	8.921	8.279	321	28	3
Schwaben	6.092	5.619	257	28	3
Einzelmitglieder	56	36	17	0	1
Gesamt	35.368	32.584	1.361	116	19
in %	100	92,13	3,85	0,33	0,05

Gliederung der Bezirke nach Kreisen und Vereinen

Bezirk	Kreise	Vereine	Ø Mitgl.zahl pro Kreis	Ø Mitgl.zahl pro Verein
Unterfranken	10	90	353	39
Mittelfranken	7	76	551	51
Oberfranken	10	67	325	49
Oberpfalz	10	78	388	50
Niederbayern	9	99	642	58
Oberbayern	18	114	496	78
Schwaben	10	119	609	51
Gesamt	74	643	478	55

Bienenvölker pro qkm und Einwohner

Bezirk	Einwohner	qkm	Bienenvölker pro qkm	pro 1.000 Einwohner
Unterfranken	1.317.507	8.531	2,50	16,17
Mittelfranken	1.775.704	7.245	3,15	12,83
Oberfranken	1.062.085	7.231	2,41	17,00
Oberpfalz	1.112.267	9.691	2,38	20,72
Niederbayern	1.247.063	10.330	3,56	29,51
Oberbayern	4.719.716	17.530	2,87	10,66
Schwaben	1.905.841	9.992	4,00	20,99
Gesamt	13.140.183	70.550	3,02	16,21

1.2. Mitglieder- und Völkerzahlen der letzten 10 Jahre

Jahr	Mitgliederzahl	Völkerzahl	Ø Völkerzahl pro Mitglied
2015	26.662	164.730	6,2
2016	27.821	176.646	6,3
2017	29.117	187.549	6,4
2018	30.562	190.797	6,2
2019	32.211	197.282	6,1
2020	32.943	201.236	6,1
2021	33.427	207.003	6,2
2022	33.567	207.098	6,2
2023	33.923	209.170	6,2
2024	34.085	212.814	6,2

1.3. Mitgliederzahlen der Kreisverbände 2024 mit Abweichungen zum Vorjahr

Unterfranken

Aschaffenburg	727	+	8
Bad Kissingen	284	-	3
Hassberge	332	+	6
Kitzingen	172	-	1
Main-Spessart Ost	237	-	2
Main-Spessart West	257	-	9
Miltenberg-Obernburg	373	-	11
Rhön-Grabfeld	335	+	4
Schweinfurt	234	-	30
Würzburg	454	-	13
		-	51

Mittelfranken

Ansbach	1003	-	3
Erlangen-Höchstadt	472	-	3
Neustadt Aisch-Bad W.	366	-	17
Nürnberg-Stadt	628	+	9
Nürnberg-Land	443	+	29
Roth	525	-	2
Weißenburg-Gunzenhausen	285	-	7
		+	6

Oberfranken

Bamberg	566	-	3
Bayreuth	388	+	3
Coburg	346	-	12
Forchheim	337	-	11
Hof	446	+	9
Kronach	250	+	17
Kulmbach	226		0
Lichtenfels	255	+	8
Pegnitz	107	-	2
Wunsiedel	211	-	9
			0

Oberpfalz

Amberg	7	-	36
Cham	489	+	2
Nabburg	280	+	3
Neumarkt	391	-	7
Parsberg	292	+	5
Regensburg	660	-	12
Sulzbach-Rosenberg	617	+	57
Tirschenreuth	452	+	1
Waldmünchen	103	+	5
Weiden	420	-	10
		+	8

Niederbayern

Deggendorf	516	-	7
Dingolfing-Landau	522	+	7
Freyung-Grafenau	570	-	14
Kelheim	355	+	15
Landshut	650	-	3

Passau	1.301	-	3
Regen	411	+	14
Rottal-Inn	675	-	9
Straubing	518	+	5
		+	5

Oberbayern

Berchtesgadener Land	674	+	19
Ebersberg	170	-	3
Eichstätt	285	+	3
Erding	340	+	5
Freising	545	+	60
Garmisch-Partenkirchen	322	+	10
Ingolstadt	275	+	18
Landsberg	553	+	4
Miesbach-Bad Tölz	549	-	2
Mühldorf-Altötting	646	-	16
München	1266	-	5
Neuburg-Schrobenhausen	412	-	20
Pfaffenhofen	598	+	3
Rosenheim	1081	-	13
Schongau	217	+	5
Traunstein	99	+	2
Weilheim	273	-	3
Wolfratshausen	326	+	9
		+	76

Schwaben

Aichach	466	-	36
Augsburg	1040	+	34
Dillingen	419	+	4
Donau-Ries	586	+	8
Günzburg	474	+	7
Lindau-Westallgäu	76	-	2
Neu-Ulm	371	-	9
Oberallgäu	885	+	6
Ostallgäu	797	+	21
Unterallgäu	798	+	14
		+	47

2. AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

2.1. Personal

Festangestellte Mitarbeiter sind:

Andreas Baier	(Geschäftsstellenleitung)	40,0 Std
Karin Müller	(Ehrungswesen u. Honig)	24,0 Std.
Inga Klingner	(Presse- und Ö-Arbeit)	30,0 Std.
Maike Berntgen	(Mitgliederverwaltung u. Vespa Velutina)	35,0 Std.

2.2. Postein- und Postausgang

Posteingang	2024	1.347 Sendungen	(Vorjahr: 1.473)
Postausgang	2024	2.127 Sendungen	(Vorjahr: 2.136)

Handel mit Waren

Ausgangsrechnungen 2024:	99 (Vorjahr: 128)
Pakete Eingang:	43 (Vorjahr: 39)
Päckchen Eingang:	4 (Vorjahr: 9)
Pakete Ausgang	64 (Vorjahr: 97)
Päckchen Ausgang:	71 (Vorjahr: 81)

2.3. Ehrungswesen

2024 ausgestellte Urkunden:

16 Verdienstnadeln in Gold
12 Verdienstnadeln in Silber
12 Verdienstnadeln in Bronze

191 Ehrennadel Gold
211 Ehrennadel Silber
487 Ehrennadel Bronze

74 Ehrenmitglieder der Ortsvereine
9 Ehrenvorsitzende der Ortsvereine

7 Reinzüchter
88 individuelle Urkunden
1 Zander Gold
1 Zander Silber
2 Zander Bronze
9 Vereinsjubiläum

1136 Urkunden

(VJ 1170)

3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tätigkeitsbericht Öffentlichkeitsarbeit für den Zeitraum Juli 2024 bis Juli 2025

In der Geschäftsstelle des LVBI bin ich für viele Projekte des LVBI Ansprechpartnerin und Koordinatorin. Einige werden hier exemplarisch herausgegriffen:

Blühpakt Bayern des StMUV: Koordinierung der Anmeldung der Imkerinnen und Imker für das Kindergartenprojekt. Im November 2024 Organisation einer Schulung für Fachwarte (Referenten: ANL) zum Thema Wildbienen und ihre Lebensräume in Augsburg. Entwicklung von Ideen zur Fortführung der Blühpakt Allianz in Abstimmung mit Präsident Stefan Spiegl, dem Leiter des Fachbereichs Wildbienen Rainer Holzapfel und dem Blühpakt-Referat (Unterzeichnung erfolgte mit Minister Thorsten Glauber im April 2025 in Feucht).

Neukonzeptionierung der Außendarstellung des Verbandes: neue Banner für BIT und Honigfest, Hissfahnen, Roll-Ups, Beachflags

Konzeptionierung und Erstellung sowie redaktionelle Betreuung diverser Druckerzeugnisse und Werbemittel in Zusammenarbeit mit Fachbereichen, Grafikagentur und Druckerei; Einholung von Angeboten, Verfassen von Texten, Bildredaktion, etc.

In Absprache mit dem Präsidenten wurden verschiedene Texte und Schreiben verfasst, beispielsweise *Pressemeldungen* zum Weltbientag und zum Tag der deutschen Imkerei. Im Bereich Social Media wurden auf Facebook und Instagram zahlreiche Posts veröffentlicht (in der Regel wöchentlich mindestens ein Post). Zahlreiche Anfragen von Journalisten und Redaktionen rund um das Thema Bienen, Honig und Imkerei wurde beantwortet bzw. an den zuständigen Obmann/Fachbereich weitergeleitet. Der Presseverteiler wird kontinuierlich überarbeitet und gepflegt. Bei Veranstaltungen wie BIT und Honigfest werden die ausrichtenden Ortsvereine im Vorfeld in Sachen Pressearbeit von mir unterstützt (Vermitteln von Medienkontakten, Verfassen von Pressemeldungen, etc.).

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden in Abstimmung mit dem Präsidenten und dem Geschäftsstellenleiter sechs *Rundbriefe* verfasst, per E-Mail an die Ortsvereinsvorsitzenden, Kreis- und Bezirksvorsitzenden sowie einen gesonderten Verteiler verschickt und zum Download auf der Internetseite bereitgestellt. Für den Rundbrief werden Informationen und Texte zusammengestellt und bearbeitet, die vom Präsidenten des LVBI, den Obleuten des LVBI, vom Institut für Bienenhaltung und Imkerei in Veitshöchheim, vom Bienengesundheitsdienst oder aus den Ministerien kommen. Im Mai 2025 wurde ein neues Tool für den Versand von Newslettern getestet. Zum Weltbientag wurde erstmals ein LVBI-Newsletter an alle Mitglieder, deren Mailadresse in der DIB-MV hinterlegt ist, verschickt. Die Resonanz der Mitglieder hierauf ist sehr gut. Der bisherige Rundbrief wird vom Newsletter abgelöst, dieser erscheint nun monatlich. Nicht-Mitglieder haben die Möglichkeit, den Newsletter über ein Anmeldetool auf der Homepage des LVBI zu abonnieren.

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt außerdem auf der *Homepage* des LVBI. Inhalte werden redaktionell überarbeitet, gekürzt und zusammengefasst. Darüber hinaus werden aktuelle Informationen veröffentlicht, veraltete Daten gelöscht und neue Daten eingepflegt. Außerdem Betreuung des Shop-Bestellsystems. Schwierigkeiten im Wirkbetrieb werden mit der Programmierfirma abgesprochen, um Verbesserungen und Lösungen zu finden.

Neben dem Tagesgeschäft in der Geschäftsstelle habe ich schwerpunktmäßig an folgenden Terminen und Aktivitäten teilgenommen:

Vertreterversammlung am 14.9.2024 in Ansbach: Verfassen des Protokolls in Abstimmung mit Präsident Stefan Spiegl und Geschäftsstellenleiter Andreas Baier.

Bayerischer Imkertag am 15.9.2024 in Ansbach: Vorbereitung und Betreuung des Infostands des LVBI, Pressearbeit zum BIT im Vorfeld und im Nachgang. Unterstützung des Präsidenten und des Geschäftsstellenleiters (Einladung der Ehrengäste, Koordination der nichtgewerblichen Aussteller, etc.).

Betreuung des Infostands des LVBI auf dem 10. Bayerischen *Honigfest* in Hauzenberg am 3.11.2024. Pressearbeit zum Honigfest im Vorfeld und im Nachgang.

Treffen mit Redaktion und Vertrieb von *bienen&natur* im November 2024 in München. Austausch über redaktionelle Inhalte und Themen. Für *bienen&natur* wurden Nachberichte über Veranstaltungen sowie Ankündigungen (beispielsweise zur Honigprämierung) geschrieben.

Austausch mit Holger Reising vom Ökopakt im Mai 2025 über Bio-Zertifizierung und Herkunftskennzeichnung von Honig sowie Verkaufsmöglichkeiten im LEH.

Zirndorf, 1. Juli 2025

Inga Klingner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. IMKER-GLOBALVERSICHERUNG

Landesverband Bayerischer Imker e. V. Imker-Global-Versicherung und Ergänzungsversicherung Einzelschadenaufstellung und Statistik nach Zeichnungsjahren 2022-2024

Schadenart	2022	2023	2024	Summen Schadenart	Vorschau 2025
Diebstahl/Einbruchdiebstahl	39	39	20	98	17
Feuer	8	6	5	19	1
Brand/Blitzschlag/Explosion	1	0	2	3	0
Frevel	19	7	11	37	5
Vergiftung/Spritzmittel	1	0	0	1	0
Haftpflcht	5	8	6	18	1
Sturm/Hagel/Schneedruck	55	141	24	220	9
Hochwasser/Überschwemmung	1	6	54	60	1
Tierschäden	47	30	36	112	72
Summe Schadenanzahl je Jahr	176	237	158	568	106

Imker-Global-Versicherung	2022	2023	2024	Summen 2022 - 2024	01.07.2025
Nettoprämie	234.344,12 €	228.380,29 €	237.282,35 €	700.006,76 €	151.260,50 €
Versicherungsteuer (19%)	44.525,38 €	43.392,26 €	45.083,65 €	133.001,28 €	28.739,50 €
Bruttoprämie	278.869,50 €	271.772,55 €	282.366,00 €	833.008,04 €	180.000,00 €
Schadenzahlung	76.297,91 €	113.068,49 €	115.453,97 €	304.820,37 €	30.239,73 €
Reserve	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Schaden gesamt	76.297,91 €	113.068,49 €	165.453,97 €	354.820,37 €	30.239,73 €
Schadenquote in %	32,56	49,51	69,73	50,69	19,99

freiw. Ergänzungsversicherung	2022	2023	2024	Summen 2022 - 2024	01.07.2025
Nettoprämie	31.857,14 €	32.924,37 €	33.882,35 €	98.663,86 €	30.000,00 €
Versicherungsteuer (19%)	6.052,86 €	6.255,63 €	6.437,65 €	18.746,13 €	0,00 €
Bruttoprämie	37.910,00 €	39.180,00 €	40.320,00 €	117.410,00 €	0,00 €
Schadenzahlung	33.663,13 €	37.950,66 €	23.741,71 €	107.585,88 €	351,30 €
Reserve	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schaden gesamt	33.663,13 €	37.950,66 €	23.741,71 €	107.585,88 €	351,30 €
Schadenquote in %	105,67	115,27	70,07	109,04	1,17

Gesamt Global- u. Ergänzungsvers.	2022	2023	2024	Summen 2022 - 2024	01.07.2025
Nettoprämie	266.201,26 €	261.304,66 €	271.164,70 €	798.670,62 €	181.260,50 €
Versicherungsteuer (19%)	50.578,24 €	49.647,89 €	51.521,29 €	151.747,42 €	34.439,50 €
Bruttoprämie	316.779,50 €	310.952,55 €	322.686,00 €	950.418,04 €	215.700,00 €
Schadenzahlung	109.961,04 €	163.249,53 €	139.195,68 €	412.406,25 €	30.591,03 €
Reserve	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Schaden gesamt	109.961,04 €	163.249,53 €	189.195,68 €	462.406,25 €	30.591,03 €
Schadenquote in %	41,31	62,47	69,77	57,90	16,88

erstellt von Gaede & Glauerdt am 14.07.2025

Schadeneintrittsdatum nach Geschäftsjahr des Landesverbands Bayerischer Imker e. V.

Bezirk	Unterfranken			Mittelfranken			Oberfranken			Niederbayern			Oberbayern			Oberpfalz			Schwaben			Geschäftsjahr		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Geschäftsjahr 01.07.																								
Diebstahl/Einbruchdiebstahl	4	3	2	6	5	6	1	6	0	0	0	1	9	4	5	8	3	5	7	3	3	35	24	22
Feuer	1	1	0	2	1	0	0	0	0	2	2	0	3	1	0	1	1	1	0	1	1	9	7	2
Brand/Blitzschlag/Explosion	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Vandalismus	3	1	1	0	2	0	2	2	1	0	1	0	4	4	1	1	0	3	0	3	1	10	13	7
Vergiftung/Spritzmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haftpflicht	0	1	0	2	2	0	0	0	1	0	2	0	0	1	1	1	1	0	1	2	0	4	9	2
Sturm/Hagel/Schneedruck	0	2	0	2	3	4	2	5	3	2	17	3	7	52	1	4	10	5	6	42	4	23	131	20
Hochwasser/Überschwemmung	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	14	0	0	0	0	0	14	1	3	33	1
Tierschäden	2	3	22	5	0	3	1	4	16	4	6	4	1	5	6	7	4	13	7	13	20	27	35	84
Summe je Geschäftsjahr	10	13	25	17	13	13	6	17	21	8	31	8	27	83	14	22	19	27	21	78	30	111	254	138
Summe je Bezirk	48			43			44			47			124			68			129					

erstellt von Gaede & Glauertd - Hamburg, den 14.07.2025

5. BIENENFÖRDERUNG 2024

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Bienenförderung 2024

Stand: 11.07.2025



EU-kofinanzierte Maßnahmen:							
						EU-Anteil	BY-Anteil
							Summe
Fortbildung						131.000,00 €	131.000,00 €
Investive Maßnahmen						387.273,58 €	387.273,59 €
Forschungsförderung						87.424,47 €	87.424,48 €
EU-kofinanzierte Maßnahmen insgesamt						605.698,05 €	605.698,07 €
							1.211.396,12 €

Bienenförderung 2024

Stand: 11.07.2024



Landesmaßnahmen:					
				Zahl der Anträge	BY-Anteil
Belegstellen				3	141.792,00 €
Standbesuche				4	37.544,00 €
Imkern auf Probe				3	189.400,00 €
Ökoimker				223	116.860,00 € Auszahlung in 2025
Imkern an Schulen				186	74.400,00 €
Landesmaßnahmen insgesamt					559.996,00 €

Bayerische Mittel für ALLE Bienenmaßnahmen	605.698,07 €	559.996,00 €	1.165.694,07 €
Gesamtausgaben (BY + EU)	1.165.694,07 €	605.698,05 €	1.771.392,12 €

6. Tätigkeitsbericht LVBI-Präsident Stefan Spiegl Zeitraum Juli 2024 bis Juli 2025

Im vergangenen Jahr standen zwei Themen besonders im Focus der Verbandsarbeit.

Die neue EU-Honigrichtlinie befindet sich nun auf der Zielgeraden. Noch bis zum 14. Dezember 2025 haben die Mitgliedsstaaten Zeit, um die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Ich freue mich über die zahlreichen Verbesserungen, insbesondere über die verpflichtende Angabe aller Ursprungsländer und der prozentualen Anteile einzelner Herkünfte. Damit wird die Transparenz verbessert und der Verbraucher weiß, woher sein Honig kommt. Im Herbst des letzten Jahres hat die DNA-Analyse die Gemüter erhitzt. Diese Methode kann zukünftig *ein* Baustein in der Honiganalytik sein, aktuell gibt es allerdings (noch) keine rechtsverbindliche Zulassung. Wichtig zu wissen: in der Gemeinsamen Forschungsstelle der EU (Joint Research Center JRC) arbeiten die Wissenschaftler an Analysemethoden zur Aufdeckung von Honigbetrug. Im Gespräch mit der EU-Behörde und dem Deutschen Imkerbund wurde deutlich, dass zunächst die Methode validiert sein muss und es erst dann zu einer Veröffentlichung kommen wird. Eine reine DNA-Analyse Honig wird es nicht geben. Zudem muss uns allen wichtig sein, dass keine privaten Labore über die Datenbanken verfügen dürfen! Hier muss ein sogenannter „open source“-Zugang geschaffen werden. Der Deutsche Imkerbund hat auf seiner Homepage einen umfassenden Faktencheck veröffentlicht.

Beim Thema Asiatische Hornisse wurden wir vom Umweltministerium in Berlin überrascht. Die Umstufung wurde meiner Wahrnehmung nach im Zuge der Neubildung der Bundesregierung noch schnell durchgedrückt. Zum Glück haben wir in vielen Gesprächen mit politischen Vertretern aller Parteien erfahren, dass wir auf eine breite Unterstützung zählen können. Mit der neuen Rechtsverordnung und der damit einhergehenden Nestprämie haben wir eine Position geschaffen, die es in dieser Form nur in Bayern gibt. In Zukunft wird es besonders wichtig sein, die Ausbildung zu forcieren, um genügend Fachkräfte für Nestsuche und Nestbeseitigung zu haben. Wir versuchen weiterhin, sämtliche Mittel und Wege auszuschöpfen, um eine Unterstützung für das Ehrenamt zu bekommen. Im direkten Austausch vor Ort mit Behörden und Gemeinden ist es möglich, einfach und unbürokratisch Unterstützung beispielsweise für Material wie Hubwagen, Drehleitern etc. zu bekommen.

Verbandsintern gibt es ein paar Neuerungen und Herausforderungen:

Der Rundbrief wird seit dem Frühjahr von einem monatlichen Newsletter abgelöst, der an alle Mitglieder des LVBI verschickt wird. Die Resonanz der Empfänger ist durchweg positiv. Leider weist die Datenbank DIB-MV große Lücken auf, von rund einem Drittel der Mitglieder fehlen uns E-Mailadressen. Hier sind insbesondere die Vorsitzenden in den Ortsvereinen aufgefordert, den Datenbestand aktuell zu halten, um die Kommunikation weiter zu verbessern.

Der Geschäftsbericht wird zukünftig mit dem Jahresabschluss abgestimmt. Im nächsten Jahr wird der Geschäftsbericht deswegen nur vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2025 geschrieben; im Folgejahr dann vom 1. Januar bis 31. Dezember 2026.

Stark rückläufig ist leider die Bereitschaft der Menschen, sich im Ehrenamt zu engagieren. Dies betrifft die Ortsvereine, aber auch die Gliederungen auf Kreis- und Bezirksebene sowie unsere Fachbereiche. Ich kann hier nur empfehlen, sich frühzeitig Gedanken über Nachfolgerregelungen zu machen und geeignete Kandidaten beizeiten ins Boot zu holen.

Was uns in den nächsten Jahren ein bisschen in die Parade fahren könnte, sind die geplanten Einsparungen der bayerischen Ministerien. Meines Wissens müssen in allen Ressorts 15 Prozent eingespart werden. Ich hoffe, dass die Imkerei von Sparmaßnahmen verschont bleibt oder wir zumindest mit einem „blauen Auge“ davonkommen.

Abschließend gilt mein herzlicher Dank allen, die sich bei uns im LVBI engagieren und ihre wertvolle Zeit investieren, dem Präsidium, den Obleuten und Fachbereichen sowie dem Geschäftsstellen-Team um Andreas Baier. Besonders möchte ich mich bei Christian Hegel bedanken, der in seiner neuen Aufgabe als Leiter des Fachbereich Honig in kürzester Zeit hervorragend gearbeitet hat.

Ihr
Stefan Spiegl
Präsident des LVBI e.V.

7. Prüfungsbericht Rechnungsprüfung LVBI e.V. für das Jahr 2024

Auftrag

Bericht der Rechnungsprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses des LVBI e.V. per 31.12.2024. Der Jahresabschluss per 31.12.2024 (Erstellungsstandstand 17.05.2025) wurde von den durch die Vertreterversammlung beauftragten Rechnungsprüfern Renate Hüttner und Herta Beckler am 17.05.2024 in der Geschäftsstelle des LVBI e.V. geprüft. Auskünfte gaben die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, ein Mitarbeiter des Steuerberaters (Hr. Klang) und der Präsident Stefan Spiegl.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen des Vereins beträgt 226.292,00 €, davon entfallen 203.365,00 € auf Grundstück und Gebäude der Geschäftsstelle in Zirndorf.

Der Jahresabschluss stimmt mit dem Anlagespiegel und mit den Konten der Buchführung überein.

Fertige Erzeugnisse

Die Bestände stimmen mit der Inventurliste überein. Veraltete Broschüren etc. wurden im Berichtsjahr entsorgt.

Umlaufvermögen

Kasse, Bank

Das Vermögen beträgt 609.181,00 €, davon entfallen 471,41 € auf die Barkasse und 608.709,59 € auf Bankguthaben.

Auf die Prüfung der Barkasse wurde verzichtet.

Die Bankkontostände stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Forderungen

Gemäß Jahresabschluss hat der Verein Forderungen in Höhe von 514,26 €, davon entfallen 0,00 € auf ausstehende Mitgliedsbeiträge.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände betragen 2.759,88 €, dieser Betrag beinhaltet hauptsächlich die Steuererstattung mit 2.759,88 €.

Verbindlichkeiten

Gemäß Jahresabschluss hat der Verein Verbindlichkeiten in Höhe von 4.113,70 €. Hierbei handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie der abzuführenden Umsatzsteuer.

Einnahmen

Die Einnahmen wurden durch Vergleich mit dem Vorjahr, dem Haushaltsplan für 2023 sowie in Stichproben anhand der Belege geprüft. Nach unseren Feststellungen sind die Einnahmen des Vereins vollständig in die Buchführung eingeflossen.

Die Zuordnung zu den einzelnen Geschäftsbereichen des Vereins haben wir stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge wurden mit dem Bilanzersteller und Herrn Baier verprobt. Herr Klang hat erläutert, wie er die Beiträge 2024 abgestimmt hat (Anzahl der Mitglieder x Beitrag). Die Abweichung zum Vorjahr ergab sich aus Differenzen in der Mitgliederverwaltung und wurde 2024 nun berücksichtigt.

Ausgaben

Die Ausgaben wurden durch Vergleich mit dem Vorjahr und dem Haushaltsplan für 2024 sowie in Stichproben anhand der Belege geprüft.

So weit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht notwendigerweise aus dem

laufenden Geschäftsverkehr ergeben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.

Projektausgaben

Für Projektförderungen wurden 6.571,00 € ausgegeben.

Reisekosten

Hier wurden im Rahmen der Belegprüfung Differenzen festgestellt. Die Abrechnungen erfolgen uneinheitlich. Herr Klang wird mit Herrn Spiegl eine neue Vorlage für die Reisekostenabrechnung erstellen, damit in Zukunft die Pauschale für Mehraufwendungen für Verpflegung bei diesem Sachverhalt entsprechend gekürzt wird und die Abrechnungen insgesamt nach einheitlichen Maßstäben erfolgen. Wir regen an, dass die Reisekosten bereits bei der Auszahlung auf die einheitlich festgesetzten Maßstäbe geprüft werden.

Buchführung

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Die im Rahmen der Rechnungsprüfung besprochenen Änderungen wurden umgesetzt. U.a. die Neuaufteilung der Kosten für den Bay. Imkertag.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss gibt die finanzielle Situation des Vereins zutreffend wieder.

Haushaltsvorschlag

Wie im Vorjahr wurden verschiedene Positionen des Haushaltsvoranschlags 2024 überschritten.

Wie im Vorjahr empfehlen die Rechnungsprüfer dem Präsidium, unterjährig die laufende Ausgabeentwicklung im Vergleich zum Haushaltsplan zu beobachten. Ggf. bietet das Buchhaltungssystem die Möglichkeit, die Haushaltsansätze zu hinterlegen, so dass die Zahlen für einen Soll-Ist-Vergleich einfach gewonnen werden können.

Entlastung

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Nürnberg, den 07.08.2025

Renate Hüttner Herta Beckler

8. BERICHTE DER OBLEUTE / FACHBEREICHE

8.1. Tätigkeitsbericht Fachbereich Bienengesundheit

Neben den klassischen Themen Varroa und Amerikanische Faulbrut steht die Imkerei mit der Asiatischen Hornisse vor großen Herausforderungen. Dieser Bedrohung möchte ich in meinem Bericht besondere Aufmerksamkeit schenken.

Nach vereinzelt Nestfunden und Bekämpfungen im bayerischen Untermaingebiet 2023 wurden vor allem in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg im Jahr 2024 zahlreiche Einzeltiere und Nester gefunden und bekämpft. Die Ausbreitungsgeschwindigkeit mit teils über 80 km pro Jahr wurde mit Nestfunden in den Landkreisen Main-Spessart, Bad Kissingen, Haßberge und Würzburg, aber auch Neustadt/Aisch (Mittelfranken) und Günzburg (Schwaben) bestätigt. Im Grenzgebiet zu Baden-Württemberg gestaltet sich eine Einschätzung wegen des dort nur oberflächlichen Monitorings schwierig. Wie Erfahrungen aus anderen betroffenen Gebieten gezeigt haben, geschieht die Ausbreitung zunächst unter der Wahrnehmungsgrenze, nach 2-3 Jahren vereinzelter Sichtungen ist mit einem deutlichen Zuwachs zu rechnen. Insgesamt ist in etwa eine Verhundertfachung zum Vorjahr zu beobachten.

Die Suche nach Nestern gestaltete sich gerade in dichten Waldgebieten schwierig und zeitaufwendig. Hier konnten viele Erfahrungen gesammelt werden, zum Teil wurde fortschrittliche Technologie wie hochempfindliche Wärmebildkameras eingesetzt. Zahlreiche Imkerinnen und Imker der lokalen Vereine unterstützen hierbei mit Beobachtung und aktiver Suche. Ihnen allen gilt ausdrücklich mein allerherzlichster Dank.

2024 erfolgte die Nest-Entfernung vollständig gemäß Art. 16 der „Unionsliste zu der neuen EU-Verordnung (Nr. 1143/2014)“ über invasive gebietsfremde Arten durch Finanzierung über die Unteren Naturschutzbehörden. Für die oft hoch in Bäumen hängenden Sekundärnester wurden hauptsächlich Kräne und Hubsteiger zur direkten Bergung und Abtötung des Nestes eingesetzt, um im Anschluss wissenschaftliche Untersuchungen durchführen zu können. Wo dies nicht möglich war, wurde teils als letzte Maßnahme durch Baumfällung und schnelles Verbrennen des Nestes für eine tiergerechte Abtötung gesorgt. Leider konnten trotz intensiven Suche fünf Nester im Spessart nicht gefunden werden.

Mit dem StMELF stehen wir in einem regen Austausch über die gemachten Erfahrungen und die Möglichkeiten der Bekämpfung seitens der Imkerschaft, dieser mündete in einem Forderungskatalog des LVBI im Namen der bayerischen Imker an die Staatsregierung. Präsident Stefan Spiegl und ich wiesen bei zahlreichen Kontakten in verschiedenen Ministerien nachdrücklich auf das nach unserer Ansicht zukünftig hohe Schadens- und Gefahrenpotential von VVn über unsere eigenen Interessen hinaus hin. Dem vom Ministerium vorgelegten Maßnahmenplan wurde von LVBI-Seite aus deutlich widersprochen und Nachbesserung gefordert. Unter anderem wurden eine Koordinierungsstelle, ein runder Tisch mit allen Akteuren, eine Such- und Beseitigungsprämie sowie Finanzierung und Anschaffung von Ausrüstung von uns vorgeschlagen.

Die Winterzeit wurde insbesondere zur Wissensvermittlung und -vertiefung genutzt. Hervorzuheben ist die Informationsveranstaltung in Triesdorf am 11. Januar 2025 für alle Bienensachverständigen, Fachwarte und Funktionäre der bereits betroffenen Bezirke mit rund 120 Teilnehmenden.

Mit anderen Verbänden sind wir in einem intensiven Austausch. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den badischen und österreichischen Imkern erachte ich als sehr positiv, sie sollte weiter ausgebaut werden.

Mit Maike Berntgen hat die Geschäftsstelle des LVBI seit Jahresbeginn eine zentrale Ansprechpartnerin für alle Belange rund um die Asiatische Hornisse. In der durch den Verband organisierten Online-Sprechstunde haben Interessierte seit Februar die Möglichkeit, sich alle zwei Wochen mit der Taskforce VVn fachlich auszutauschen.

Zu unser aller Enttäuschung wurde die Asiatische Hornisse früher als von den meisten erwartet am 24. März 2025 in der Unionsliste für invasive Arten als „etabliert“ umgestuft. Hiermit entfällt die Bekämpfungspflicht durch die Naturschutzbehörden der Länder, die Finanzierung zukünftiger Nestbeseitigungen ist unklar. Im bayerischen Aktionsplan, den Staatsministerin Kaniber am 8. Juli 2025 bekannt gegeben hat, sehe ich viele unserer Forderungen umgesetzt. Hierzu gehören:

- Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Bekämpfung der Asiatischen Hornisse am Institut für Bienenkunde und Imkerei (IBI), besetzt seit dem 1. Juni durch Dr. Ronald Jäger.
- Ausbau der Meldeplattform „beewarned.de“.
- Zusätzliche Schulungen und Bildungsarbeit zum Umgang mit der Asiatischen Hornisse.
- Einrichtung Runder Tisch Asiatische Hornisse, der erstmals am 29. Juli 2025 tagte.

- Unterstützung der Imker durch finanzielle Förderung der Nestentfernung, Förderung von Abwehrmaßnahmen am Bienenstand sowie Unterstützung der Detektion von Nestern durch Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Bisher verlief die Saison 2025 unerwartet ruhig. Mit sechs Jungköniginnen und zwei Embryonalnestern, die entnommen wurden, blieben die Sichtungen im Frühjahr hinter den Erwartungen zurück. Bis Mitte Juli wurden lediglich zwei Primärnester entdeckt und durch das IBI für Forschungszwecke entnommen. Die Gründe für die auffallend schwache Entwicklung müssen weiter untersucht werden. Bayernweit muss jedoch jederzeit mit Auftauchen der Vespa Velutina gerechnet werden. Daher empfehle ich nachdrücklich, den Aufrufen des Bieneninstituts und des LVBI zum Monitoring jeweils in der ersten Woche des Monats Folge zu leisten.

Mein Dank gebührt Dr. Ronald Jäger (IBI) in seiner Funktion als Koordinator Vespa Velutina in Bayern, Maike Berntgen (Geschäftsstelle LVBI) als zentrale Ansprechpartnerin innerhalb des Verbandes und insbesondere unserem Präsidenten Stefan Spiegl für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Unterstützung bei diesem für uns alle so wichtigen Thema.

Abschließend ein kurzer Sachstand zur Amerikanischen Faulbrut: insgesamt gab es in den letzten 12 Monaten in Bayern 13 Fälle von Amerikanischer Faulbrut.

Nach wie vor ist Varroa Destructor der überwiegende Grund für Völkerverluste im Winter. Eine konsequente Überprüfung des Befalls und die Behandlung mit zugelassenen Mitteln nach den Empfehlungen des Instituts für Bienenkunde und Imkerei halte ich für unerlässlich.

Matthias

Meidel

Leiter Fachbereich Bienengesundheit

8.2. Tätigkeitsbericht Fachbereich Honig

Für den Zeitraum 09/2024 bis 07/2025

Nachdem sich die Turbulenzen der ersten Jahreshälfte 2024 gelegt hatten und der neu formierte Fachbereich Honig in einen geordneten Ablauf übergehen konnte, war das aufzuholende Pensum enorm.

Ohne jegliche Vorkenntnisse wurde die Honigprüfung erstmal bei der Spedition Wüst in Weißenburg organisiert und durchgeführt. Der Ablauf wurde, beginnend mit der Anonymisierung bis hin zum Versand der Honige, komplett neu strukturiert. Anstelle des in die Jahre gekommenen Bewertungsprogramms haben wir in einem Pilotprojekt, die komplette Auswertung, sowie das Drucken der Urkunden, Glaskarten und der Bewertungsbögen über eine Exceltabelle realisiert. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle möchte ich Norbert Hauer aussprechen, er hat die Excel erstellt und diese während der Honigprüfung mitbegleitet, danke Norbert!

Das erstmals vom neuen Fachbereich Honig organisierte 10. Bayerische Honigfest fand in Hauzenberg statt. Ein großes Dankeschön geht hier an die Mitglieder des BZV Hauzenberg. Sie haben uns mit ihrem Engagement, ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft ein wunderbares Fest ermöglicht. Geschätzte 750 Gäste besuchten das Honigfest und konnten neben der Honigprämierung einer Honigverkostung über imkerliche Produkte, Infostände des IBI, des LVBI und der HEG, sowie einer regionalen Ausstellung ein ganztägiges Programm genießen. Mein persönliches Highlight war die ausgestellten Honige der teilnehmenden Imker. Es ist einfach einzigartig, die Vielfalt der bayerischen Honige zu sehen. Perfekt in Szene gesetzt wurde diese von unseren beiden Honighoheiten Elena und Anja.

Mit 306 verkauften Losen im Jahr 2024 war die Tendenz leider rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings stimmt es mich optimistisch, dass wir für 2025 wieder eine Steigerung der verkauften Lose verzeichnen dürfen, 400 Lose wurden erworben, und für 2026

haben wir uns fest vorgenommen, die 500er-Marke zu erreichen. Neu seit 2025: Alle Teilnehmenden erhielten nach der Anmeldung neutrale DIB-Gewährverschlüsse zugeschickt. Somit können auch Imker*innen an der bayerischen Honigprüfung teilnehmen, die ihren Honig im Neutralglas vermarkten. Der eingereichte Honig muss auch hier im Glas des DIB abgefüllt sein. Ein weiterer Vorteil: Die zugesendeten Gewährverschlüsse sind über die darauf vorhandenen Losnummern je Imker und Los zugeordnet.

Die größte Herausforderung meinerseits stellte die Honig-Zertifizierung dar. Hier herrschten bayernweit zig verschiedene Meinungen, sowohl bei den Imkern als auch bei den Zertifizierern, zum Erwerb und über den Ablauf der Zertifizierung. Von September 2024 bis Mai 2025 war dies mein Tagesgeschäft im Ehrenamt und hat mich unzählige Stunden und Nerven gekostet. Aber allen Hürden zum Trotz konnte auch diese Angelegenheit sauber strukturiert und organisiert werden. 3 Meilensteine stechen für mich dabei heraus: Zum einen habe ich zusammen mit der Know-how AG ein Erklärvideo über die Zertifizierung produziert, zum anderen läuft die Freischaltung sowie das Drucken und der Versand der Honigzertifikate komplett über die Geschäftsstelle des LVBI. Explizit mein Dank an Karin Müller, die für die Zertifizierung in der GS verantwortlich ist. Des Weiteren wurde die Präsentation von Modul 4 komplett überarbeitet und im Layout des LVBI erstellt. Mein Dank geht hier an: Renate Röding, Rainer Merz, Christian Maushart, Alexander Bauer, Albert Maier und an Manfred Bortenschlager.

Ein weiteres Sorgenkind stellten die Ergebnisse der jährlichen Marktkontrolle (2024) des DIB dar. Michael Kratsch, Fachbereich Honig, hat in tagelanger Arbeit eine händische Auswertung aller 261 Prüfbogen aus Bayern erstellt, diese in einer Exceltabelle ausgewertet und aus den daraus resultierenden Ergebnissen eine 30 Seiten umfassende Präsentation erstellt. Aktuell wurden bei der Marktkontrolle im Jahr 2024 des DIB knapp 45 % der Proben aus Bayern beanstandet. Damit sind wir die einsame Spitze in Deutschland!!

Unser Ansatz wird sein, die jährlichen Ergebnisse der Marktkontrolle als Grundlage zu nutzen, um nachhaltig eine Verbesserung der Honigqualität in Bayern anzustreben.

Ein Thema, das mich eigentlich immer begleitet, ist das unendliche Thema DIB vs. Neutralglas. Es gibt unzählige Gründe für pro als auch für kontra. Meine Intention besteht darin, alle Imker zu vertreten, ganz egal welches Glas diese bevorzugen. Vielmehr haben wir das Problem, die Qualität des bayerischen Honigs wieder auf eine annehmbare Beanstandungsquote zu senken.

Seit Beginn meiner Tätigkeit (09/24) als Leiter FB Honig habe ich 700 Mails bearbeitet unzählige Telefonate geführt, 77 Termine online oder in Präsenz wahrgenommen, mehrere Projekte begleitet, sowie unendlich viele nette Menschen kennengelernt... und das ist es, was es ausmacht: *Die Menschen*

Mein Dank geht an all diese Menschen, für die es sich lohnt Zeit in das Ehrenamt zu investieren !

Schöne Grüße

Christian Hegel Leiter Fachbereich Honig LVBI

Handy: 0157/30663039

Schmetterlinge im Bauch – Honig aus Bayern

8.3 Tätigkeitsbericht des Obmanns für Nachwuchs, Aus- und Weiterbildung

Alexander Hirschmann-Titz

Obmann für Nachwuchs, Aus- und Weiterbildung

im Landesverband der Bayerischen Imker e.V.

Als Obmann für Nachwuchs, Aus- und Weiterbildung habe ich bis Juli 2025 folgende Aufgaben ausgeführt.

- Anfragen von interessierten Nachwuchsimkern aus ganz Bayern an die jeweiligen Vereine weitervermittelt.
- Ausrichtung und Organisation zur 9. Bayerischen Meisterschaft der Jungimker 2025 an der Realschule in Zusmarshausen
- Planung der 10. Bayerischen Meisterschaft 2026 am Maristen Gymnasium in Fürstenzell bei Passau
- Ausarbeitung der Prüfungsfragen für den theoretischen und praktischen Teil für den Jungimkerwettbewerb in Fürstenzell
- Bewerbungen der Fachwarte und Bienen sachverständigen bearbeitet.
- Vorbereitungen für die Deutsche Meisterschaft 2025 in Ensdorf im Landkreis Amberg-Weizsach
- Teilnahme als Schiedsrichter bei der Deutschen Meisterschaft in Ensdorf

Im März 2025 konnte auch die geplante 9. Bayerische Meisterschaft der Jungimker an der Realschule in Zusmarshausen durchgeführt werden. Bayerischer Meister der Jungimker wurde das Max-Planck-Gymnasium in München.

Der LVBI hat im Fachbereich „Aus- und Weiterbildung“ die Verwaltung der Fachwarte in Bayern übernommen. Ebenso werden derzeit die Bewerbungen der Bienensachverständigen vertreterweise übernommen. Mit einer engen Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum Bienen in Veitshöchheim werden beim LVBI die Fachwarte und Bienensachverständigen registriert, empfohlen und verwaltet. Die Bezirksvorsitzenden erhalten immer aktuell die Aufstellungen ihrer Fachwarte und Bienensachverständigen im Landesverband.

Die Fachwarte und Bienensachverständige werden im Aufgabenbereich des Obmanns jährlich über ihre Aktivitäten kontrolliert und entsprechend verwaltet.

Amberg, 31.07.2025

Alexander Hirschmann-Titz

8.4. Tätigkeitsbericht des Obmanns für IT-und Datenschutz

Norbert Hauer, Juli 2025

Obmann für IT, Mitgliederverwaltung und Datenschutz im Landesverband Bayrischer Imker e.V.

Seit der Einführung der Mitgliederverwaltung „D.I.B.MV“ im Jahr 2021 sind zwischenzeitlich schon über 400 Vereine aktiv damit am Arbeiten. Es werden laufend weitere Vereine dazugewonnen. Die benutzerfreundliche Oberfläche erleichtert es allen Beteiligten, die Mitglieder stets aktuell zu halten und übersichtlich darzustellen und abzurechnen. Die Unterstützung der Mitgliederverwalter in den Vereinen ist auch schon merklich zurückgegangen. Das Programm ist für die meisten Vereine und Benutzer zum Alltag geworden.

Lediglich beim Thema Abrechnung und Sepa-Lastschriften sowie nach einem Wechsel bei den Funktionären, gibt es mitunter noch Probleme. Auch die Fragen der Geschäftsstelle zu besonderen Einzelfällen konnten alle von mir gelöst werden.

Die Weiterentwicklung des Programms wird sicherlich auch zukünftig noch weitere Verbesserungen liefern. Aktuelle Neuigkeiten zur DIBMV werden auch zukünftig auf der Homepage unter den Fachthemen/Mitgliederverwaltung veröffentlicht.

Ein weiterer Aufgabenbereich war die Erstellung der Auswertung für die Honigprämierung. Es hat sich gezeigt, dass auch ohne sehr aufwändige und kostenintensive Programmierung eine einfache Auswertmöglichkeit möglich ist. Auch in diesem Jahr werden wir wieder damit die besten Honige Bayerns bewerten.

Ansbach, Juli 2025

Norbert Hauer

8.5. Tätigkeitsbericht des Zuchtobmanns

Zuchtbericht 2024/2025

Die Bayerische Züchtertagung des LVBI am 15. März in Ingolstadt, auch wieder als Präsenzveranstaltung abgehalten, konnte mit einem sehr guten Besuch positiv auffallen. Es waren wohl die Themen und Referenten, die für einen sehr guten Besuch sorgten. Erwähnung finden soll ebenfalls die Unterstützung vor Ort durch den Imkerverein Ingolstadt durch die gesamte Vereinsvorstandschaft. Sehr erfreulich war die Tatsache, dass sowohl verdiente Reinzüchter als auch Belegstellenleiter mit Züchternadeln in Bronze, Silber und Gold für ihre Aktivitäten für die Rasse Carnica geehrt werden konnten.

Fachlich erwähnenswert sind zwei Positionen: die deutschlandweite genetische Erfassung aller Bienenherkünfte dient quasi als Feststellung des Status Quo hinsichtlich der Genetik. In diesem Zusammenhang überraschend war die Tatsache, dass regionale Unterschiede bestehen und in sog. Clustern zusammengefasst werden können. Viel überraschender war aber die genetische Nähe zwischen Carnica und Buckfast. Eine Erklärung ist, dass Buckfast in der Zucht über die Anpaarung mit Carnica Verbindung sucht

und findet.

SMR- und Recapping-Untersuchungen an den Prüfvölkern der Züchter wurden an zwei Institutionen, nämlich dem bayerischen Tiergesundheitsdienst als auch an den landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf erhoben und in die Datenbank Beebreed eingegeben. Im Vergleich zur deutschen Population mit 396 Königinnen aus dem Geburtsjahrgang 2023 weisen in Bayern 155 Königinnen eine sog. Eigenleistungsprüfung für unterdrückte Milbenvermehrung = suppressed Mite Reproduction (SMR) und Wiederverdeckeln = Recapping (RECinf) auf. Dieser Prozentanteil als auch der Zuchtwert im Durchschnitt dieser Prüfköniginnen verdeutlichen den Sinn dieser Untersuchung als auch die Güte dieser bayerischen Zuchttiere. Danke an die Arbeitsgemeinschaft für Toleranzzucht als auch die bayerischen Imkerverbände, die diese Untersuchungen finanziell unterstützt haben, so dass belastbare Zahlenwerte vorliegen!

Wie aus den Berichten der 27 staatlich anerkannten Carnica Belegstellen zu entnehmen ist, waren im Jahre 2024 alle Belegstellen in Betrieb. Von 1278 (1288) Züchter/innen wurden 36.213 (38.872) Königinnen zur Begattung aufgestellt. Damit wurde das Vorjahrsniveau knapp übertroffen (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr 2023), wobei anzumerken ist, dass die Anlieferungsmenge sich auf einem hohen Niveau befindet. Das Begattungsergebnis ist mit 81,9 % leicht erhöht gegenüber dem Vorjahr und kann als sehr gut bezeichnet werden. Die Belegstellen in den Bezirksverbänden Oberbayern, Niederbayern, Mittelfranken, Unterfranken können steigende Anlieferzahlen verzeichnen.

Die in Bayern vom LVBI anerkannten Carnica-Reinzüchter züchteten 15.268 (17.798) Königinnen, die zum größten Teil an Imker weitergegeben wurden. Weitere Details entnehmen Sie bitte aus den nachfolgenden Tabellen und unter www.beebreed.eu. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass anlässlich der Züchtertagung drei neue Reinzüchter ernannt wurden und Ihre Anerkennungsurkunden überreicht bekommen haben. Der Anteil der bayerischen Züchter an den deutschen Körergebnissen ist beachtlich, entsprechend dem Anteil an Prüfköniginnen. In Bayern wurden vom Geburtsjahrgang 2023 269 (VJ 241) Königinnen nach den Körbedingungen des DIB von insgesamt 605 (VJ. 693) in Deutschland gekört.

Der Königinnenringtausch in Bayern erfreut sich zunehmender Teilnahme, auch von Belegstellenleitern. Mittlerweile hat die Zahl der Tauschköniginnen überschritten. Erfreulich ist die Tatsache, dass daraus resultierend fremdgeprüfte Königinnen aus dem Ringtausch als sog. 4a-Königinnen (mit positiven Zuchtwerten) eingesetzt werden. Dem Tauschring gehören auch je ein Teilnehmer aus Baden-Württemberg bzw. Sachsen-Anhalt an. Die KB-Aktion der AGT-Regionalgruppe Bayern am Standort Triesdorf mit einem Angebot als Anpaarungspartner wurde sehr gut angenommen. Nach der Pause im letzten Jahr konnte die Besamungsaktion im Süden (Isarmünd) durchgeführt werden, allerdings mit verringerter Stückzahl.

Danksagen darf ich bei allen, die mitgewirkt haben bei der Zuchtarbeit, bei der Arbeit auf den Belegstellen, bei den Züchtern, die Selektionsarbeit für unsere Carnica-Biene geleistet haben, bei den Zuchtobleuten, die mich bei der Arbeit unterstützen. Ein herzlicher Dank gilt nicht zuletzt dem Referat für Kleintierzucht und Bienen am Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dem Institut für Bienenhaltung und Imkerei mit den Fachberatern/in, Prüfhofleitern, bei allen die züchterisch tätig waren.

im Juli 2025

Rüdiger Wintersperger, ZOM Bay.

8.6. Tätigkeitsbericht Sprecher Wildbienen LVBI

Fachbereich Wildbienen - Tätigkeitsbericht 2024

Im Jahr 2024 wurden Wildbienen-Präsenzvorträge in den Landkreisen Ostallgäu, Aichach-Friedberg, Augsburg, Unterallgäu, Landshut, Pfaffenhofen, Dachau, Ingolstadt, 2x Bayreuth, Weißenstadt, Fichtelberg durchgeführt.

Terminwahrnehmungen beim Landkreistag München, bei der Wildbienen Konferenz des Nabu, bei der Mitgliederversammlung des Landesbund Vogel- und Naturschutz im Amberg, bei der 2tägigen Veranstaltung

Beenovation in Kaisheim, Landschaftspflegeverband Pfaffenhofen, BUND Pfaffenhofen, Bayerische Staatsforsten Fichtelberg, Runder Tisch Landkreis Landshut, Beratung UNB Pfaffenhofen und Dachau, Höhere Naturschutzbehörde Oberfranken und Niederbayern.

Zu Jahresbeginn fand ein internes 2 Tages Arbeitstreffen in Plankstetten statt. Ferner wurden ANL Weiterbildungskurse in Nürnberg und Augsburg besucht. Dazu auch Online Wildbienen-Weiterbildungsangebote.

Teilnahme an 11 Video Runden (90min.) in der Arbeitsgruppe Wibi des D.I.B.

Für den neuen 4-teiligen LVBI Wildbienen – Flyer – ab September 2024 über Geschäftsstelle verfügbar – wurden Texte erarbeitet und dementsprechendes Bildmaterial recherchiert.

26.02.2025

Rainer Holzapfel

8.7.Tätigkeitsbericht des Obmann für Bienenweide und Naturschutz

Anfragen über folgende Themen konnten bearbeitet werden.

Auch in diesem Jahr konnte wieder beobachtet werden, dass der phänologische Ablauf nicht linear verlief. Vieles blühte gleichzeitig.

Besonders auffällig war dies bei den Obstbäumen. Die Bienenvölker hinkten der Entwicklung der Natur hinterher. An manchen Orten fehlte die Feuchtigkeit in den tieferen Schichten. Die Bäume reduzierten ihre Nektarsekretion. Somit war das Nahrungsangebot an Nektar eingeschränkt.

Bienenvölker hatten mancherorts Probleme, sich besser zu entwickeln.

Zu diesem Thema gab es Anfragen, wie man mit insektenfreundlichen Pflanzen, die auch Trockenheit vertragen, Bienenvölker mit Pollen und Nektar unterstützen kann.

- Insektenfreundliche Naschgärten für Privatpersonen, Schulen und Kindergärten
- Bezugsquellen für Saatgutmischungen und deren Anwendung
- Insektenfreundliche Bodendecker
- Möglichkeiten zur Schaffung von Nützlingen im Hausgarten
- Dachbegrünung
- Gestaltungsmöglichkeiten mit Obsthecken
- Fassadenbegrünung
- Wildbienen fördern, Nistmöglichkeiten und geeignete Pflanzen
- Insektenfreundliche Gehölze für Neuanpflanzungen im Wald und deren Wegrain

Für die Monatsausgabe August der Imker- und Bienenzeitschrift "Biene und Natur" konnte ich Informationen zum Thema „Trachtlücken füllen“ verfassen.

Grün ist Leben aber Bunt die Vielfalt

Obmann für Bienenweide und Naturschutz

Karsten Burghardt